



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit unserem info Nr. 3 dürfen wir Sie nach der Urlaubszeit wieder herzlich begrüßen.

Stärken der Branchenkompetenz Stahl- und Metallverarbeitung, das heißt einen Beitrag leisten zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Netzwerkunternehmen und ihrer Standorte.

Die Erschließung wichtiger Leitmärkte steht dabei im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Aktueller Schwerpunkt von *profil.metall* ist der kommende Leitmarkt Effizienztechnologie, ein expansiver Markt, der auf Ressourcen-, Energieeinsparung insbesondere mit neuen Werkstoffen, mit modernen Techniken des Fügens, Trennens, Säuberns und mit Leichtbau orientiert.

Über Projekte in diesem Zusammenhang und über unsere weiteren Arbeitsfelder möchten wir Sie gerne informieren und Sie zur Mitarbeit einladen.

Ihr

Dr. Gerhard Richter

[www.profil-metall.de](http://www.profil-metall.de)

## Inhalt

- 1 **InnoStructure in Cottbus**
  - 2 **„Synergien mit Stahl“ in Eisenhüttenstadt**
  - 3 **„Metall mit Energie“ in Cottbus**
  - 4 **Unternehmerkontaktbörse „Metall trifft Kunststoff“ in Klettwitz**
  - 5 **Automobil-Zuliefertag in Eisenhüttenstadt**
  - 6 **Kolloquium „Trennen und Fügen von Metallen“ in Finsterwalde**
  - 7 **Unternehmermeeting in Eisenhüttenstadt**
  - 8 **INKONTAKT Schwedt**
  - 9 **Viertes Industriefest in Prenzlau**
  - 10 **Zusammenarbeit mit Hochschulen**
  - 11 **Casa, Haus für Forschung und Entwicklung, mit Panta Rhei**
  - 12 **Sommerstudium SOLAR in Frankfurt (Oder)**
  - 13 **Dualer Studiengang „Bachelor of Engineering“**
  - 14 **„Bachelor of Engineering“ in Prenzlau**
  - 15 **Branchentransferstelle für die Metallindustrie in Brandenburg**
  - 16 **Veranstaltungen unserer Partner**
- Termine

InnoStructure



Brandenburgische Technische Universität Cottbus

## [1] InnoStructure in Cottbus

Unter dem Projekttitel „InnoStructure“ werden junge Wissenschaftler in enger Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft die Grundlagen der Weiterverarbeitungskette von strukturierten Blechen zu komplexen Bauteilen erforschen. Damit werden die regionalen Unternehmen in die Lage versetzt, ihre vorhandenen Kompetenzen auf attraktive neue Technologie- und

Produktfelder zu erweitern. Durch das damit verbundene wirtschaftliche Wachstum lassen sich neue Arbeitsplätze schaffen, um der Abwanderung junger Fachkräfte aus der Region entgegenzuwirken. Die Einrichtung der Nachwuchsforschungsgruppe an der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) Cottbus bietet die Chance, ein für Wissenschaft und Wirtschaft gleichermaßen attraktives Ausbildungs- und Forschungsprofil für die Region Berlin/Brandenburg zu entwickeln und zu etablieren.

Am **3. Juli** war die Auftaktveranstaltung von InnoStructure in Cottbus mit Frau Dr. Schlotzhauer vom Wissenschaftsministerium Brandenburg.

Die Industriepartner von InnoStructure sind

- ArcelorMittal, FQZ, Kjellberg, TAKRAF, SEAG (alle auch Partner von *profil.metall*) und weitere Unternehmen wie Thyssen-Krupp, Tedes, Bombardier u.a.

- *profil.metall* und die Netzwerke für Automotive und Luftfahrt

Weitere Netzwerkunternehmen haben ihr Interesse an einer Mitarbeit bereits signalisiert zum Einsatz strukturierter Bleche im

- Schalldämpferbau

- Container- und Faßbau,

- Industriebau.

Ein wesentliches Ziel von *profil.metall* ist der schrittweise Aufbau eines **flexiblen Problemlösers Leichtbau** in Verbindung mit den Erfahrungen und Kompetenzen der Fertigungsverfahren Schneiden, Umformen und Fügen. Das hier dargestellte Projekt kann und wird helfen, ein solches Angebot zu qualifizieren und sich somit den expansiven Leitmarkt Effizienztechnologie zu erschließen.

## [2] „Synergien mit Stahl“ in Eisenhüttenstadt

In diese Bemühungen reiht sich die diesjährige Konferenz „Synergien mit Stahl“ – getragen von IHK Frankfurt (Oder), KoMU Kompetenznetzwerk Metallverarbeitung und Umwelttechnik Eisenhüttenstadt, Casa (vgl. Punkt [11]) und *profil.metall* – ein. Sie widmet sich ebenfalls dem Thema Leichtbau.

**Wir laden Sie schon jetzt ein für den 2. Dezember nach Eisenhüttenstadt.** Hinweise dazu unter [www.profil-metall.de](http://www.profil-metall.de).

## [3] „Metall mit Energie“ in Cottbus



Am **7. Juli** wurde vom Netzwerk EWET – GA-Kooperationsnetzwerk Energiewirtschaft und Energietechnologie in Cottbus eine **Energiefachtagung** durchgeführt. *profil.metall* verdeutlichte in seinem Beitrag Synergien zwischen der Metall- und Energiebranche. So wurden z.B. die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der Solarindustrie entlang einer ihrer Wertschöpfungsketten von der Siliziumherstellung über die Modulefertigung (Herstellung der Trägerelemente, Oberflächentechnik/Rostschutz, Ständer für Module, Mess- und Prüfgeräte, gesamter Anlagenbau etc.) bis hin zum Recycling aufgezeigt. Derzeit systematisiert *profil.metall* dieses Angebot für die Solarindustrie unter dem Motto „Metall mit Energie“ und unterstützt Netzwerkunternehmen im Zugang zu diesem vielversprechenden Markt und damit zur Erschließung des Leitmarkts „Erneuerbare Energien“.



Im Finden und Nutzen von Synergien zu anderen Branchen und ihren Kompetenzen – wie hier zu Energiewirtschaft – liegt ein noch unausgeschöpftes Kreativitäts-, Innovations- und Wachstumspotenzial. Zur Erschließung dieses Potenzials hat *profil.metall* eine „Strategische Allianz“ mit den bestehenden Netzwerken der Automobil-, Luftfahrt-, Kunststoffindustrie, der Logistik und der Elektrotechnik / Mechatronik gebildet (ausführlich dazu unter [www.profil-metall.de](http://www.profil-metall.de))

#### [4] Unternehmerkontaktbörse „Metall trifft Kunststoff“ in Klettwitz



Gemeinsam mit den Landkreisen Riesa-Großenhain, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz und dem Kunststoffnetzwerk Berlin-Brandenburg KuBra e.V. veranstaltete *profil.metall* mit unserem regionalen Partner *Entwicklungsgesellschaft Energiepark Lausitz mbH EEpL* am **24. Mai 2008** die **9. Unternehmerkontaktbörse** für den Wirtschaftsraum zwischen Elbe und Elster.



Die Veranstaltung zielte ab auf Synergieeffekte zwischen den Unternehmen der Branchen Metall und Kunststoff. Veranstaltungsort war das Automobil Test Center der DEKRA am Eurospeedway Lausitz. Gastreferent war Staatssekretär Dr. Wolfgang Krüger. Die Veranstaltung war mit 120 Vertretern v.a. aus Unternehmen sehr gut besucht.

[www.wiraum.infoc.de/metallkunststoff.html](http://www.wiraum.infoc.de/metallkunststoff.html)

#### [5] Automobil-Zuliefertag in Eisenhüttenstadt



Unterstützt von *profil.metall*, ArcelorMittal, der IHK Ostbrandenburg und der Stadt Eisenhüttenstadt fand am **20. Mai 2008** der zweite **Automobil-Zuliefertag Ostbrandenburg** in Eisenhüttenstadt statt. Schirmherr der Veranstaltung war Wirtschaftsminister Junghanns. Für Referenten, Aussteller und (Fach-)Besucher standen Perspektiven der Automobil-Zulieferindustrie und die Stärkung der Zulieferbranche durch intensivere – auch grenzüberschreitende – Zusammenarbeit der Hersteller und Zulieferer im Mittelpunkt der Veranstaltung. Der Automobil-Zuliefertag startete bereits am 19. Mai mit einem Get-Together und einer Werksführung bei ArcelorMittal. Rund 100 Teilnehmer nutzen den Automobilzuliefertag zur Information über neue Entwicklungen in der Branche und bei den Herstellern, zur Kontaktaufnahme und für Einkaufsgespräche.

#### [6] Kolloquium „Trennen und Fügen von Metallen“ in Finsterwalde



Anlässlich der **Grundsteinlegung** für das neue Kunden- und Servicezentrum mit Ministerpräsident Matthias Platzeck führte Kjellberg Finsterwalde am **20. Juni** gemeinsam mit *profil.metall* ein **Kolloquium** mit über 50 Experten und Unternehmensvertretern durch. In den Fachvorträgen u.a. mit Prof. Friedrich W. Bach von der Leibniz Universität Hannover, sowie Kjellberg-Geschäftsführer Volker Krink und Herr Zellin von Ferrostaal Maintenance Eisenhüttenstadt konnten neueste wissenschaftliche Erkenntnisse der Trenn- und Fügetechnik, ihrer technologischen und gerätetechnischen Umsetzung in der Metallbearbeitung sowie praktische Beispiele der Anwendung vorgestellt werden. Im Anschluß an die Vorträge fand eine Führung durch die Werkshallen von Kjellberg statt mit Präsentation der neuesten Plasma Schneide- und Schweißanlagen.





### [7] Unternehmermeeting in Eisenhüttenstadt



Im Vorfeld zum Kolloquium hatten ArcelorMittal, Ferrostaal, Unitechnik und Heckmann am **09.06.2008** Kjellberg zu Gast. Das Treffen wurde initiiert von KoMU, EEpL und *profil.metall*.

**Gerne führen wir solche Kennenlern-Gespräche mit Partnern ihrer Wahl auch für Sie als Netzwerkpartner durch.**

### [8] INKONTAKT Schwedt



*profil.metall* hat sich, organisiert durch das Netzwerk des Wirtschaftsforums Prenzlau, erstmals auf der Messe **INKONTAKT** in **Schwedt** präsentiert.

Die INKONTAKT mit etwa 300 Ausstellern umfasst den Einzugsbereich der Euroregion Pomerania, also die Regionen Uckermark und Barnim, Vorpommern sowie Westpommern in Polen. Damit ist eine länder- und grenzüberschreitende Aufmerksamkeit gegeben.

Neben den Kontakten zu Unternehmen, Organisationen und Gebietskörperschaften war der Fachkräftenachwuchs eines der zentralen Themen der Messearbeit von *profil.metall*. So kann etwa die Präsenzstelle der Fachhochschule Eberswalde in Schwedt künftig für die Unternehmen von *profil.metall* nutzbar sein, hier ergeben sich gute Synergien mit dem Studiengang „Bachelor of Engineering“, der im Oktober 2008 in Prenzlau beginnen wird.



### [9] Viertes Industriefest in Prenzlau

Am **06. September 2008** öffnen zum vierten Mal die Prenzlauer Metall- und Industrieunternehmen zum alle 3 Jahre stattfindenden **Industriefest Prenzlau** ihre Pforten. Bei gutem Wetter werden mehr als 3.000 Gäste erwartet.

Das diesjährige Industriefest steht unter dem Motto „**Wachstum aus eigener Kraft**“. Damit wollen die Unternehmen öffentlich machen, dass sich die Beschäftigung in den vergangenen drei Jahren mehr als verdoppelt hat und Prenzlau ein regionaler Wachstumskern im Land Brandenburg ist.

Für den notwendigen Spaß sorgen Attraktionen für Jung und Alt. Ernster wird es bei der Talkrunde, dem Regionalen Wirtschaftsdialog, der erstmals auf der Hauptbühne stattfindet und damit für alle Besucher geöffnet wird: dort geht es um das Thema Fachkräfte und die Möglichkeiten der regionalen Partner, hier zusammen zu arbeiten. Die Moderation übernimmt Dr. Martin Grundmann, der regionale Koordinator für *profil.metall*.

Das Kooperationsnetzwerk *profil.metall* wird mit einem Informationsstand auf dem Industriefest vertreten sein.

Informationen gibt es im Internet unter <http://www.fotoclub-prenzlau.de/Industriefest.htm> und auf [www.profil-metall.de](http://www.profil-metall.de).

## [10] Zusammenarbeit mit Hochschulen

Die Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Netzwerkunternehmen setzt ein gut funktionierendes Umfeld des Innovations-/Technologietransfers und der Nachwuchssicherung und somit eine effiziente Zusammenarbeit mit den (Fach)Hochschulen und der hochschulfreien Forschung voraus.

*profil.metal* hat dazu

-einen **Fachbeirat** mit renommierten Vertretern aus 6 (Fach)Hochschulen und mit Vertretern der Wirtschafts- und Sozialpartner IHK und IGM (Erfahrungstransfer) berufen;

-in Koppelung mit dem InnoPunkt 16-Programm für die ARGE Metall- und Elektroindustrie MEI in Südbrandenburg den direkten Kontakt zu den für die Unternehmen relevanten Fachbereichen hergestellt.

Darüber hinaus kann auf folgende erfolgreiche Initiativen hingewiesen werden:

## [11] Casa, Haus für Forschung und Entwicklung, mit Panta Rhei

Auf Initiative von *profil.metal* wurde im Juni in Eisenhüttenstadt die Präsenzstelle eines Forschungszentrums der BTU Cottbus eingerichtet.

Mit *PantaRhei*, dem renommierten Forschungszentrum für Leichtbauwerkstoffe, das Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Produktion und Verarbeitung innovativer Leichtbauwerkstoffe betreibt, können neue Impulse in die Produkt- und Verfahrensgestaltung der ortsansässigen Unternehmen gegeben werden.

Im Team mit dem IMU-Institut Eisenhüttenstadt, dem Kompetenznetzwerk Metallverarbeitung und Umwelttechnik Eisenhüttenstadt und dem Ingenieurbüro Trimbuch wurde die Präsenzstelle eingerichtet zur Unterstützung und zum Ausbau des Eisenhüttenstädter Modells einer **Casa – eines Hauses für Forschung und Entwicklung**. Erfolgreich konnten damit in den letzten 3 Jahren bereits Gastvorlesungen, Sommerschulen und Seminare mit Professoren und Studierenden der Bergakademie Freiberg durchgeführt werden.

Das Casa-Angebot soll nun ausgeweitet werden auf die zur Stärkung der Branchenkompetenz Stahl- und Metallverarbeitung wichtigen Fachhochschulen und Universitäten des Landes Brandenburg. Die Casa dient im Besonderen der Nachwuchsförderung und der Fachkräftesicherung, auch mit Vermittlung von Praktikanten und Diplomanten in die Betriebe.

Gefördert vom *Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg* und der *EU* (bis Februar 2011) und mit Unterstützung der *EKO-Bildungsstiftung* kann und soll damit ein wesentlicher Beitrag zur Stärkung der Zukunftsfähigkeit der Betriebe in Eisenhüttenstadt geleistet werden.

Die Casa ist darüber hinaus auch ein zentrales Projekt im Rahmen des Wachstumskerns Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt. Mit der Bildung dieses Wachstumskerns und mit den Möglichkeiten verstärkter Kooperation der Metallindustrie in Eisenhüttenstadt mit der expansiven Solarindustrie in Frankfurt (Oder) bietet sich an, die Unterstützung von Kooperationen zwischen Unternehmen und Wissenschaft mit Hilfe der Casa gerade an der Schnittstelle dieser beiden Branchen entsprechend auszuweiten.



**Sicherung der  
Zukunftsfähigkeit  
durch Kooperation  
von Wissenschaft  
und Wirtschaft,  
Nachwuchs-  
förderung und  
Fachkräfte-  
sicherung**



### [12] Sommerstudium SOLAR

Die Casa lädt ein zum **Sommerstudium SOLAR** vom 08. bis zum 12. September 2008 in Frankfurt (Oder).

Das Angebot richtet sich an Studierende aus den Bereichen Ingenieur- und Naturwissenschaften, aber auch an Unternehmen. **Sie sind herzlich eingeladen!** Renommierete Wissenschaftler und Ingenieure referieren zu aktuellen Forschungsschwerpunkten in Berlin und Brandenburg zum Thema Photovoltaik.

Das Programm des Sommerstudiums Solar und Informationen zur Anmeldungen finden Sie unter „Termine“ auf [www.profil-metall.de](http://www.profil-metall.de).

### [13] Dualer Studiengang „Bachelor of Engineering“

Aus *EKO aktuell* 2/2008:

„Am 17. Juni wurde der Duale Studiengang Master of Engineering (Maschinenbau) der Öffentlichkeit vorgestellt. In einem Kooperationsvertrag haben sich die Fachhochschule Wildau, die ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH sowie das regionale Netzwerk Stahl verpflichtet, eng bei der Gewinnung, Förderung und beim späteren Einsatz junger Ingenieure zusammenzuarbeiten. Der Duale Studiengang beinhaltet eine verkürzte Facharbeiterausbildung in Eisenhüttenstadt mit anschließendem Bachelorstudium an der FHS Wildau innerhalb von fünf Jahren. Diese Ausbildung erfolgt in enger Verzahnung betrieblicher und theoretischer Ausbildung. Regionale Unternehmen fördern direkt die Teilnehmer an dieser Ausbildung in Form von Ausbildungsverträgen, Stipendien, Praktika und Abschlussarbeiten. Bei Bedarf und Eignung ist die Fortsetzung der Ausbildung bis zum Master of Engineering möglich und seitens ArcelorMittal auch erwünscht. Dieses Förderkonzept reicht weit in die Zukunft. Der Bachelor ist nach fünf Jahren und der Master nach sieben Jahren erreicht. Zu diesem Zeitpunkt wird der Ingenieurbedarf der regionalen Unternehmen erheblich sein und reale Chancen einer Beschäftigung in den fördernden Unternehmen bieten. Die erste Vorstellung des Studienganges erfolgte in Wildau im Rahmen des Tages der offenen Tür. Der Hörsaal war bis auf den letzten Platz besetzt. Die durch ArcelorMittal Eisenhüttenstadt vorgesehene Studienförderung beträgt 850 € monatlich. Das Interesse an diesem Studiengang ist erheblich. Zur Unterstützung dieser für die Region wichtigen Ausbildungsinitiative wurde unterdessen die Zahl der durch ArcelorMittal bereitgestellten Stipendien für dieses Jahr von ursprünglich fünf auf zehn erhöht.“



Wolf-Rüdiger Kriebel, Geschäftsführer Ferrostaal, Arbeitsdirektor Rainer Barcikowski, Prof. Dr. László Ungvári, Präsident FHS Wildau, Frank Röder, Geschäftsführer QCW, Michael Köhler, Assistent der Geschäftsführung des Zentrums Aus- und Weiterbildung Ludwigsfelde GmbH nach der Vertragsunterzeichnung.

Foto: Behrens

### [14] „Bachelor of Engineering“ in Prenzlau

Am **01.10.2008** beginnt im Landkreis Uckermark eine neue Ära: In Prenzlau wird das Studium „**Bachelor of Engineering**“ angeboten. Hochschulpartner ist die bbw-Hochschule Berlin.

**Ab Oktober wird in Prenzlau ein berufsbegleitender Studiengang zum „Bachelor of Engineering“ angeboten.**

Bisher haben sich schon 15 Studierende für den Studiengang in den Bereichen **Maschinenbau** und **Elektrotechnik** eingeschrieben. Aufgrund der Bedeutung der Unternehmen erneuerbaren Energien im Landkreis Uckermark wird eine Vertiefungsrichtung zu **erneuerbaren Energien** angeboten.

Die Studierenden kommen aus einem Umkreis von ca. 100 km um Prenzlau zum Studieren in die Kreisstadt am Uckersee. Das Studium wird berufsbegleitend durchgeführt, entweder als Aufstiegsqualifikation vom/von der Facharbeiter/in zum/zur Ingenieur/in oder in der dualen Ausbildung, bei der das Studium parallel zur betrieblichen Ausbildung zum/zur Mechatroniker/in verläuft.

Der Berufsbildungsverein Prenzlau e.V., der seit mehr als 10 Jahren die Verbundausbildung für die Unternehmen der Region organisiert, wird auch die Fachhochschule beherbergen. Hier können sowohl die Seminare als auch die fachpraktischen Übungen an neuesten Maschinen und Geräten stattfinden.

Das Kooperationsnetzwerk *profil.metall* hat die Umsetzung des Studienangebots unterstützt. Initiatoren sind das Wirtschaftsforum Prenzlau, der Akademische Bildungsverein Prenzlau und die Stadt Prenzlau.

Weitere Informationen sind zu erhalten bei:

Dr. Grundmann Consult, E-mail: [grundmann@grundmann-consult.de](mailto:grundmann@grundmann-consult.de).

### **[15] Branchentransferstelle für die Metallindustrie in Brandenburg**

Auf dem 7. TechnologieTransferTag Berlin-Brandenburg, einer Gemeinschaftsveranstaltung der TSB Technologiestiftung Berlin, der Technologiestiftung Brandenburg und iq-Brandenburg, präsentierten sich am **11. Juni** die Brandenburger Transferstellen den rund 250 Besuchern. Neben Hochschul- und regionalen Transferstellen waren auch die Branchentransferstellen vertreten – erstmals auch die **Branchentransferstelle für die Metallindustrie in Brandenburg**.

Die Branchentransferstelle wird von den Netzwerken *profil.metall* und *ME-Netzwerk* sowie von den Sozialpartnern vme und IGM unterstützt. Sie arbeitet **nachfrageorientiert**, d.h. ausgehend vom Innovationsprozess im Unternehmen oder von Verbundprojekten der Unternehmen wird der Unterstützungsbedarf bestimmt und ein fachlich und zeitlich adäquater Technologietransfer durch die und mit der Wissenschaft organisiert. **Nutzen Sie dieses Angebot, wenn Sie für Ihr Unternehmen wissenschaftliche Unterstützung zur Problemlösung suchen.** Träger der Branchentransferstelle für die Metallindustrie in Brandenburg ist das IMU-Institut in Zusammenarbeit mit der bbw-Gruppe.

Ihre Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Gunda Fischer, [gunda.fischer\(at\)imu-berlin.de](mailto:gunda.fischer(at)imu-berlin.de), Tel. 030/293697-0

Dipl.-Ing. Ulrich Spahn, [ulrich.spahn\(at\)bbw-berlin.de](mailto:ulrich.spahn(at)bbw-berlin.de), Tel. 030/31005-200

### **[16] Veranstaltungen unserer Partner**

An dieser Stelle dürfen wir auf Veranstaltungen der Partner von *profil.metall* hinweisen:

#### **Logistikinnovationen 2008**

Auf der „**Berlin-Brandenburg Konferenz 2008: Logistikinnovationen – Erfolg in einem vernetzten Europa**“ am 11./12. September 2008 werden zentrale Fragen im Zusammenhang logistischer Prozesse, technologischer Neuerungen und Innovationsdruck diskutiert. Veranstaltungsort wird das VW-Vertriebszentrum Ludwigsfelde sein.

Nähere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter: [www.logistikinnovationen-2008.de](http://www.logistikinnovationen-2008.de).

### Automotive meets Logistics

Die gemeinsame Veranstaltung der Netzwerke automotive BerlinBrandenburg und LogistikNetz Berlin-Brandenburg und der Branchentransferstelle Logistik am 04.09.2008 in Potsdam ist als Treffpunkt von Unternehmen beider Branchen und zur Erschließung von Synergien und Innovationspotenziale konzipiert.

[www.login-bb.de/13.html](http://www.login-bb.de/13.html).

### Termine

mehr Informationen unter:  
[www.profil-metall.de](http://www.profil-metall.de)

- 04.09.2008** 2. Sitzung des Fachbeirats *profil.metall*
- 04.09.2008** Automotive meets Logistics, Potsdam
- 06.09.2008** Industriefest Prenzlau, Prenzlau
- 08./12.09.2008** Sommerstudium SOLAR
- 11./12.09.2008** Logistikinnovationen 2008, Ludwigsfelde
- 02.12.2008** Konferenz „Synergien mit Stahl“

[www.profil-metall.de](http://www.profil-metall.de)

### Starke Partner von *profil.metall* an Ihrer Seite

ArcelorMittal Eisenhüttenstadt



Kjellberg Finsterwalde



Ferrostaal Maintenance



Kompetenznetzwerk Metallverarbeitung und Umwelttechnik Eisenhüttenstadt e.V.



ARGE Metall- und Elektroindustrie Südbrandenburg



Wirtschaftsforum Prenzlau e.V.



Netzwerk Metall Eberswalde/Barnim



Panta Rhei – Forschungszentrum für Leichtbauwerkstoffe an der BTU Cottbus



### Ihre Ansprechpartner

Dr. Gerhard Richter, IMU-Institut ist der Koordinator von *profil.metall* und gerne Ihr Ansprechpartner  
Tel.: 0 30-29 36 97 0  
E-Mail: [contact@profil-metall.de](mailto:contact@profil-metall.de)



ARGE Metall- und Elektroindustrie Südbrandenburg  
Mirko Freigang  
Tel.: 03 53 1-70 49 73  
E-Mail: [m.freigang@eepl.de](mailto:m.freigang@eepl.de)



Kompetenznetzwerk Metallverarbeitung und Umwelttechnik Eisenhüttenstadt e.V.  
Dr. Hansjörg Hartmann, Daniel Schwaneberger  
Tel.: 033 64-375 144  
E-Mail: [kompetenznetzwerk.ehst@t-online.de](mailto:kompetenznetzwerk.ehst@t-online.de)

Wirtschaftsforum Prenzlau e.V.  
Dr. Martin Grundmann  
Tel.: 030-31 01 74 71  
E-Mail: [grundmann@grundmann-consult.de](mailto:grundmann@grundmann-consult.de)



Netzwerk Metall Eberswalde/Barnim  
Dietrich Bester  
Tel.: 0333 4-5 92 35  
E-Mail: [bester-wito@barnim.de](mailto:bester-wito@barnim.de)

ZukunftsAgentur Brandenburg  
Dr. Philipp Steinkamp  
Tel.: 0335-55 71 6 00  
E-Mail: [philipp.steinkamp@zab-brandenburg.de](mailto:philipp.steinkamp@zab-brandenburg.de)



Casa – Netzwerk der Nachwuchsförderung  
Anke Prahtel  
Tel.: 033 64-28 00 345  
E-Mail: [a.prahtel@kompetenznetzwerk-ehst.de](mailto:a.prahtel@kompetenznetzwerk-ehst.de)

Branchentransferstelle  
Gunda Fischer  
Tel.: 033 64-28 44 23  
E-Mail: [gunda.fischer@imu-berlin.de](mailto:gunda.fischer@imu-berlin.de)  
Ulrich Spahn  
Tel: 030-31005-200  
E-Mail: [ulrich.spahn@bbw-berlin.de](mailto:ulrich.spahn@bbw-berlin.de)

Das Netzwerk *profil.metal* wird vom Ministerium für Wirtschaft des Landes Brandenburg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GA) aus Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg gefördert.